

## Der Vorstand informiert



Liebe Mitglieder der DGSV® e.V., sehr verehrte Leserinnen und Leser der *Zentralsterilisation*,

Das Jahr 2016 wird für uns alle einige kleine und sicher auch große Herausforderungen mit sich bringen. Für die DGSV wird die größte Herausforderung der Start der Dreijährigen Berufsausbildung – Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung – FMA am 02.11.2016 in Dortmund sein. Wir möchten Sie alle dazu motivieren, zu schauen ob Sie in Ihrem Arbeitsumfeld ambitionierte Mitarbeiter haben, welche diese Berufsausbildung absolvieren können. Ferner möchten wir die Arbeitgeber auffordern in Ihrem Verantwortungsbereich zu prüfen, ob es nicht sinnvoll ist, Auszubildende einzustellen und diese an der Berufsausbildung teilnehmen zu lassen.

Die Anforderungen an die Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten verlangen – aufgrund der stetigen Veränderungen der operativen Therapien in den letzten zwanzig Jahren – nach einer hohen Kompetenz des aufbereitenden Personals. Konstruktion und Beschaffenheit der chirurgischen Instrumente sowie die Vielzahl anderer Medizinprodukte, die in oder für Einrichtungen des Gesundheitswesens aufbereitet werden müssen, benötigen ein umfangreiches Fachwissen der mit der Aufbereitung betrauten Personen. Eine Qualifikation der Mitarbeiter durch die Bildungsmaßnahmen der DGSV e.V. kann mittlerweile die notwendigen Kenntnisse nur noch bedingt vermitteln. Die vorgegebenen gesetzlichen Anforderungen der MPBetreibV und der KRINKO-/BfArM-Empfehlung können nur eingeschränkt erfüllt werden. Die «Hygieneskandale» der letzten Jahre haben dies eindrucksvoll bewiesen.

Neben den grundlegenden Anforderungen an die Reinigung, Desinfektion, Funktions- und Sichtkontrolle, Verpackung und Sterilisation der Medizinprodukte werden weitere hochspezielle Fähigkeiten und Kenntnisse benötigt. Montage komplexer Instrumente, Bedienung und Kontrolle des Geräteparks, Durchführung von Prozesskontrollen, Umgang mit EDV-Systemen, Arbeiten unter den Bedingungen eines speziellen Qualitäts- und Risikomanagements, ausführliche Prozess- und Qualitätsdokumentationen, Reparatur- und Instrumentenmanagement und Freigabe von Medizinprodukten zur Anwendung sind Aufgaben, die jeder Beschäftigte in der Aufbereitung vollumfänglich beherrschen muss. Als Voraussetzung für einen reibungslosen Operationsbetrieb sowie eine gefahrungslose Versorgung der Patienten ist die fehlerfreie Arbeit der Mitarbeiter für eine sichere Patientenversorgung unabdingbar.

Nicht zuletzt stehen die Überwachungen der Aufsichtsbehörden, die auf immer höherem Niveau durchgeführt werden, in einem Gegensatz zur Qualifikation des Personals. Die Beschäftigten in diesem Bereich werden in der Regel im Niedriglohnsektor beschäftigt, arbeiten oft im Drei-Schichten-System mit Schwerpunkt im Spät- und Nachtdienst und leisten stark belastende körperliche Arbeit. Das Tragen von Schutzkleidung und die fast akkordähnlichen Arbeitsbedingungen erschweren diese oft schlecht bezahlte Arbeit und führen zu hoher Personalfluktuations. In diesem Umfeld von Belastungen und Anforderungen muss eine Tätigkeit ausgeführt werden, die einer speziellen Qualifikation bedarf.

Eine dreijährige, fundierte Ausbildung ist die Grundlage für eine qualifizierte Tätigkeit in einem hoch spezialisierten Arbeitsbereich. Die Beschäftigung eines Menschen in einem Arbeitsverhältnis, das eine Perspektive und Entlohnung in normalen Verhältnissen ermöglicht, wird auch einen deutlich positiven Einfluss auf die Qualität der MP-Aufbereitung haben. Die bundesweiten Stellenangebote zeigen eindrucksvoll, dass es sich aktuell nicht um einen attraktiven Arbeitsplatz handelt.

Qualifikation und Wertschätzung der Mitarbeiter und deren Tätigkeit kann nur durch die Einführung eines Berufsbildes und eine ordentliche Einordnung ins Tarifgefüge geschehen. Die DGSV hat durch die erstmals im November 2016 in Dortmund beginnende Ausbildung einen Meilenstein gesetzt. Nun liegt es auch an Ihnen, diesen Weg zu unterstützen und mitzugehen.

Weitere Herausforderungen sind für uns natürlich auch in diesem Jahr die Vorbereitungen für den Kongress in Fulda sowie für den Weltkongress 2017. Dazu möchten wir Sie einladen, Fachvorträge unter [info@dgsv-ev.de](mailto:info@dgsv-ev.de) einzureichen.



*Es grüßen Sie herzlich die Vorstandsmitglieder der DGSV e.V.*

*Klaus Wiese Anke Carter Maik Roitsch Ute Wurmstich Frank Deinet*

**Klaus Wiese, Anke Carter, Maik Roitsch, Ute Wurmstich, Frank Deinet**